

Algologisches aus Böhmen.

Von Dr. Anton Hansgirg.

Zu den nicht sehr zahlreichen Localitäten, an welchen in der näheren Umgebung von Prag eine reichere Algenflora entwickelt ist, gehören in erster Reihe die Wassertümpel an der Moldau. Von den daselbst vorkommenden zahlreichen Algenarten werden im Nachstehenden nur einige hervorgehoben, insbesondere solche, die erst unlängst entdeckt oder deren systematische Stellung neuerlich präcisirt ist.

In den Tümpeln an der Kaiserwiese nächst Smichow, sowie bei Slichow, Branik, Troja u. a. an der Moldau sammelte ich unter anderen Algen auch *Chaetophora longipila* Ktz. (*Ch. elegans* Ag. b) *longipila* m., *Conferva rhyphophila* Ktz., *C. tenerrima* Ktz. (*C. rhyphophila* Ktz. b) *tenerrima* m., *Ulothrix aequalis* Ktz. (*U. zonata* Ktz. v. *aequalis* m.), *Oscillaria Frölichii* Ktz. c) *dubia* Rbh. v. *fusca* m., *Leptothrix rigidula* Ktz. (*Oscillaria tenerrima* Ktz. b) *rigidula* m.; bei Branik kommt auch *Glaucothrix putealis* Krch. vor. In einem der Schanzgräben hinter dem gew. Prager Kornthor fand ich in Gesellschaft von *Nostoc lacustre* Ktz. (*N. piscinale* Ktz. em. Bor.), *Lyngbya obscura* Ktz., u. ä. auch *Coleospermum Goepfertianum* Krch. (incl. *Microchaete tenera* Thur.) in grösserer Menge. Die veget. Zellen der bei Prag von mir beobachteten Fäden waren meist nur $3\frac{1}{2}$ — 4 μ (sehr selten 5 μ) breit, die Scheiden 5 — 6 μ (selten 7 μ) dick, es könnte also unsere Pflanze, die ich völlig entwickelt gesammelt habe, als var. *minor* der typischen von Kirchner in der Krypt. Flora von Schlesien, Algen p. 239 zuerst beschriebenen Alge angeführt werden. Von den interessanten chlorophyllführenden einzelligen Algenformen, welche im Gewebe anderer Pflanzen vegetiren, habe ich bei Prag bisher nur *Chlorochytrium Knyanum* Cohn et Szym. in *Lemna minor* und *Endosphaera biennis* Klebs, in abgestorbenen im Wasser überwinterten Blättern verschiedener Gräser, Riedgräser u. ä. und zwar immer in grosser Menge beisammen beobachtet.

An der äussersten Grenze des sog. Prager Horizontes liegen die wegen ihrer eigenthümlichen Flora von den Prager Botanikern öfters besuchten Elbetümpel bei Brandeis und Neratovic, so wie die Salzwassersümpfe zwischen Onžic und Klomin nächst Neratovic. Von salinen Algenarten dieser in algologischer Hinsicht noch nicht genügend erforschten Sümpfe führe ich hier an: *Rhizoclonium salinum* Ktz. und *Lyngbya salina* Ktz. (*L. obscura* Ktz. var. *salina* Krch. vide dessen Algen p. 243 in Anmerkung.) Weder an dieser noch an der typischen *L. obscura*, die ich mehrfach am Ende der Vegetationsperiode im Herbste gesammelt habe, konnte ich Verzweigungen entdecken; doch ist es sehr wahrscheinlich, dass solche ähnlich wie bei *Lyngbya cincinnata* Ktz. (*Chrysostigma cincinnatum* Krch. nunc *Scytonaema cincinnatum* Thur. em. Bor. ¹⁾) noch nachgewiesen werden.

¹⁾ Verzweigte Exemplare dieser Algenart sammelte ich bei Königgrätz in den Tümpeln an der Adler im Monate November.

In der Gallerte der *Schizochlamys gelatinosa* A. Br., *Chaetophora pisiformis* Ag., *Rivularia durissima* Ktz. et *parvula* Ktz. (*Glaeotrichia Pisum* Thur. v. *durissima* Krch.), die in den Elbetümpeln bei Brandeis und Neratovic mit anderen recht interessanten Algenarten sehr zahlreich verbreitet sind, kommt häufig auch *Calothrix parasitica* Thur. (*Mastigothrix aeruginea* Ktz. et *fusca* Ktz. = *Mastigonema aerugineum* Krch.¹⁾ vor. Dasselbst habe ich auch in *Lemna trisulca* recht zahlreich *Chlorochytrium Lemnae* Cohn angetroffen, auch *Ch. Knyanum* wurde hier wie bei Prag fast in allen abgestorbenen Exemplaren von *Lemna minor* und *Endosphaera biennis* in einigen halb verfaulten Monokotyledoneen-Blättern, welche ich mikroskopisch untersucht habe, reichlich vorgefunden

Prag, im Mai 1883.

Rosa Pokornyana Kmet

in „Uhorské Noviny“ 1883 Nr. 1.

Von Dr. Vinc. v. Borbás.

Freund Andreas Kmet sammelte am 11. August 1880 auf dem Sztitnoberge bei Selmeč eine *Rosa*, welche zwischen *R. Ilseana* Crép. und *R. canina* Aut. in der Mitte steht, und die er zu Ehre seines Prager Gastes Rudolf Pokorny benannte.

Nach Kmet ist *R. Pokornyana* augenscheinlich und unstreitig eine *R. Ilseana* \times *spuria*; wenn man sie aber für einen wirklichen Bastart halten will, so müssen wir hier statt *R. spuria* Pug. eher eine Form der *Biserratae* aufnehmen, denn die Blättchen der *R. Pokornyana*, die ich dem Autor verdanke, besitzen eine mehr oder minder zusammengesetzte Serratur. Ihr Habitus erinnert gut an *R. canina*, indem sie höher wächst als *R. Ilseana*; die Blätter sind nach Verf. jenen der *R. spuria* ähnlich, sind sicher Caninablätter, unterseits etwas blässer, die Blattstiele, die Neben- und Deckblätter sind mehr oder minder geröthet, was bei *R. Ilseana* nicht vorkommt (auch die Blätter der *R. Ilseana* sind nie roth, darum ist der Name *R. rubrifolia* ein unpassender). Die Kelchblätter sind aber bei *R. Pokornyana* nach der Anthese aufgerichtet und scheinbar bleibend, wesswegen sie nach meiner Auffassung zu den „Montanis“ gehört, und fällt sie zwischen *R. Graveti* Crép. apud Borb. und *R. imponens* Rip.; der letzteren aber doch mehr verwandt ist. Auch die Blüthen sind grösser, wie bei *R. Ilseana*, sie haben die Mittelgrösse einer *R. canina*, sie sind aber intensiv roth wie bei *R.*

¹⁾ Einige Exemplare dieser Alge, die ich in meinen mikroskopischen Präparaten bewahre, sind eben sowie *Calothrix pulvinata* Ag. „Notes algologiques II T. 39 Fig. 4.“ oder andere Rivulariaceen verzweigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Hansgirg Anton

Artikel/Article: [Algologisches aus Böhmen. 224-225](#)